

APRIL 2024



Die Brücke

DIE OSTERGESCHICHTE



Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Der Frühling ist bereit!

Blauer Himmel, Sonnenschein,
die Frühlingsblumen öffnen ihre Blüten.
Zartes Grün an Busch und Baum,
die schönste Jahreszeit zieht ein.

Vorbei die trüben und dunklen Tage.
Nächte frostig, windig kalt.
Die Sonne kaum zu sehen.
Man hoffte schon sehr darauf,
dass diese „unfreundliche“ Zeit
endlich möge vergehen.

In der Natur neues Grün und Blumen sprießen,
das lässt uns diese schöne Zeit genießen!

I. Wrigge, im November 2024

Ein gutes und gesegnetes Osterfest wünscht das Brückenteam!



Andacht

Die Zeit vor Ostern – die 7 Wochen der Passionszeit – ist als eine bewusst zu durchlebende Zeit gedacht. In der Tradition der Kirchen ist sie eine Vorbereitungszeit, die oft als Fastenzeit begangen wird. Es geht darum, nicht einfach weiter zu machen, sondern innezuhalten, bewusst auf sich selbst und die Welt, in der wir leben, zu schauen. Unterstützen soll dabei die Fastenaktion der Evangelische Kirche. Unter einem gezielten Motto möchte sie helfen, darüber nachzudenken, was uns wirklich trägt. In diesem Jahr lautete die Überschrift „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik!“

Diese Worte treffen anscheinend die Stimmung unserer Tage genau. Denn Panik erwischt viele Menschen schon morgens beim Aufwachen: Plötzlich ist alles schlimm. Das Leben ist ein einziges unlösbares Problem. Kleinigkeiten werden riesengroß. Es gibt nur noch Kummer

und Sorgen – keine Hoffnung. Immer mehr Menschen leiden unter Panikattacken, die sich einfach nicht steuern lassen. Auch wenn wir uns in unserer Welt umschauen, gibt es genügend Entwicklungen und Herausforderungen, die dazu angetan sind, uns in Panik geraten zu lassen. Da stockt einem der Atem. Da geht die Puste aus. Das nimmt einem die Luft zum Atmen: Bilder von Kriegen und Gräueltaten kommen einem entgegen, die Nachrichten über brutale Anschläge. Selbstherrliche Politiker dulden keinen Widerspruch und sind knallhart nur auf ihr eigenen Interessen bedacht. Sie setzen sich über alles hinweg. Althergebrachte Ordnungen gelten nicht mehr. Es geht ein problematischer Ruck durch unsere Gesellschaft, der das Miteinander gefährdet. Hinzu kommen die Erfahrungen mit den Folgen des Klimawandels und einer zunehmenden Rücksichtslosig-



keit und Aggressivität in unserer Gesellschaft. Wenn man das alles zu Ende denkt:

Soll man da keine Panik bekommen? Was also tun? Schnell die Augen schließen? Wegsehen? Das Weite suchen? Das Motto der diesjährigen Fastenaktion trifft uns an einer Stelle, an der wir uns ziemlich ohnmächtig und hilflos fühlen. Es setzt diesem Gefühl aber etwas entgegen: „Luft holen! Tief Durchatmen!“ Das ist keine billige Durchhalteparole nach dem Motto: „Keine Panik bitte!“, sondern vielmehr ein österlicher Zuspruch gegen alle Dunkelheiten dieser Welt.

Das Ostergeschehen strahlt aus. Von Ostern her strömt Gottes Lebensatem in die Welt hinein. Er fließt uns zu. Er trägt uns und lässt uns durchhalten. Von Gottes Lebensatem heißt es schon in den Psalmen: „Schickst du deinen Lebensatem, dann wird wieder neues Leben geboren. So machst du das Gesicht der Erde neu.“ Mit der Auferstehung Jesu Christi an Ostern gibt Gott seinen Lebensatem ungebrochen in diese Welt hinein. Ein Fenster wird aufgetan – aller Panik zum Trotz. Ich darf tief durchatmen, Luft holen und spüren: Es kann etwas neu werden.

Es mag sein, dass mich vieles ängstigt – mir in meinem Leben und in dieser Welt vieles entgegentritt, was mich in Panik versetzen kann! Aber in mir gibt es noch anderes. Ich kann dem etwas entgegensetzen. Gottes Lebensatem ist stärker. Er entfacht in mir eine Kraft, die mich herausholen will aus innerer Erstarrung. Er entfacht eine positive Dynamik, die mich sogar in meiner Schwäche und Verletzlichkeit trägt. Das ist aber auch eine Dynamik, die mir hilft, nicht untätig zu sein.

Gott legt seinen Lebensatem in jeden Menschen hinein. Er hilft, tief durchatmen zu können und in sich Möglichkeiten zu entdecken, der Panik etwas entgegensetzen zu können. Die Welt wird keine andere. Aber tief Luft holen zu können, kann helfen, Gottes Lebensatem in uns wirken zu lassen – Herz, Sinn und Verstand einzuschalten – und zu spüren, dass Gott uns in allen Panikerfahrungen Atem gibt, damit wir zum Leben finden.

In diesem Sinne ein lebendiges Osterfest!

Ihre

Cornelia Heynen-Rust



Unsere Katechumenen unternahmen einen Ausflug in die Welt der Bibel!

Gemeinsam mit den Jugendlichen aus dem Ulmtal ging es an zwei Samstagen im Februar und März ins Bibelmuseum nach Frankfurt. Schon allein die Fahrt mit dem Zug war ein kleines Abenteuer. Im Bibelmuseum erwartete Lothar Lippert aus Edingen die beiden Gruppen und entführte die Jugendlichen auf spannende Art und Weise in eine ganz andere Welt. Ob im Zelt mit Abraham und Sarah oder in der Welt des Neuen Testaments gab es eine ganze Menge zu entdecken. Außerdem bestand die Möglichkeit, ein historisches Schiff zu besteigen und sich vorzustellen, wie Jesus und seine

Jünger sich wohl bei einer Fahrt auf dem See Genezareth gefühlt haben. Die Jugendlichen konnten auch noch die Welt des Buchdruckes kennenlernen. An einer historischen Druckerpresse durften alle die Technik einmal ausprobieren. Das Ergebnis war ein Blatt mit Worten der Weihnachtsgeschichte, das jede und jeder mit nach Hause nehmen durfte.

Ganz viele Eindrücke begleiteten die Jugendlichen durch das quirlige Frankfurt nach Haus. Jetzt können sie vielleicht manche Begebenheit aus den biblischen Geschichten ganz anders nachvollziehen.





Fotos: Roland Rust, Cornelia Heynen-Rust

Konfi-Cup 2025! Ein historischer Moment!

„Der Pott“ ist in Biskirchen und im Ulmtal

Nachdem unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden als Katechumenen im vergangenen Jahr schon auf den Geschmack gekommen waren, war das erklärte Ziel, in diesem Jahr zu gewinnen und die Trophäe nach Hause zu holen. Alles fieberte dem Konfi-Cup am 1. März 2025 in Aßlar entgegen. Nach einem gemeinsamen Training am Montag zuvor, das von Marco Scharf geleitet wurde, gingen am Samstag zwei Mannschaften – Biskirchen/Ulmtal A und Biskirchen/Ulmtal B – an den Start. Auch das ein historischer Moment: Denn zum ersten Mal spielten die Jugendlichen aus beiden Gemein-

den zusammen. Beide Mannschaften wurden an diesem Tag von Petra Jiménez de Pablo coacht.

Biskirchen/Ulmtal A schlug sich tapfer, musste aber einige Niederlagen einstecken, gewann aber nach einem spannenden 7-Meter-Schießen Platz 7. Biskirchen/Ulmtal B fuhr einen Sieg nach dem anderen ein: In der Zwischenrunde musste die Mannschaft bei einem 4:1 ein Gegentor in Kauf nehmen, was bis jetzt noch nachwirkt. Unterstützt von den Fans, Gleichaltrigen, Eltern und Großeltern siegte das Team gegen Niederbiehl/Oberbiehl mit 2:0. „Der Pott“ gehörte uns. Der Jubel war riesengroß und musste so richtig ausgekostet werden. Deshalb wurde auf dem Rückweg noch ein Zwischenstopp bei „Burger King“ eingelegt, um gemeinsam den Sieg sacken zu lassen.

Dieser Sieg ist ein ganz toller Erfolg – und nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für die Erwachsenen, die dabei waren, ein ganz besonderer Moment, über den sie sich gemeinsam riesig freuen. Auch im Gottesdienst haben die Jugendlichen ihren Pokal präsentiert, damit die Gemeindeglieder Anteil nehmen konnten.

Jetzt richten sich die Hoffnungen der Jugendlichen darauf, unter den siegreichen Mannschaften der Evangelischen Kirche im Rheinland gezogen zu werden – und dann am EKD-Konfi-Cup teilnehmen zu können, der am 29. Mai 2025 in Köln ausgetragen wird. Das wäre noch einmal ein ganz besonderes Erlebnis. Drücken Sie ihnen ganz fest die Daumen!





Fotos: Jutta Wagner, Roland Rust, Cornelia Heynen-Rust



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: In welchem Nest sind die meisten Ostereier?



Gefüllte Eier

Schäle ein paar hartgekochte Eier und schneide sie längs mit dem Messer in zwei Hälften. Entnimm die Eigelb-Kugeln und verrühre sie mit klein geschnittener Paprika und Petersilie, Frischkäse, Salz, Pfeffer und einem Klacks Senf zu einer cremigen Masse.



Dann fülle die Eiweißhälften mit Hilfe einer Spritztüte mit der leckeren Füllung. Guten Appetit!



Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, wollen auch viele Frauen mit ihm sprechen und ihm zuhören.

Er ist gut befreundet mit Marta und Maria, die er in ihrem Haus in Bethanien besucht. Ein anderes Mal nimmt er eine Frau auf, über die sehr gelästert wird. «Alle sind willkommen in Gottes Reich» sagte Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist so dankbar und salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl, wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie

überwinden ihre Furcht und freuen sich. Bald danach erscheint einer Frau der lebende Jesus selbst und sagt ihr, sie solle allen von dieser Begegnung erzählen.

Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Karminechen!



Auflösung: In welchem Nest sind die meisten Eier? - In dem Nest mit 8 Eiern.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Konfirmandenseminar

Nach dem Gewinn des Konfi-Cups bereiten sich unsere Jugendlichen jetzt auf die Gestaltung des Vorstellungsgottesdienstes vor. Am 14. und 15. März 2025 ging es in die Jugendherberge nach Limburg. Neben den Überlegungen zur inhaltlichen Gestaltung des Gottesdienstes kam auch das gemeinsame Tischtennispielen nicht zu kurz

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden laden die ganze Gemeinde herzlich ein, bei ihrem Vorstellungsgottesdienst am 11. Mai 2025 um 10 Uhr in der Kirche Biskirchen dabei zu sein.



Fotos: Roland Rust



**Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden
freuen sich auf ihre Konfirmation am 18. Mai 2025,
die um 11 Uhr in der Kirche
in Biskirchen gefeiert werden wird!**

**Wir wünschen den Jugendlichen einen schönen Konfirmationstag
und dass sie sich immer wieder vor Augen halten:**

***„Du bist richtig auf diesem Planeten,
nicht, weil du werweißwas darstellst,
sondern weil Gott dir das Leben hier schenkt.“***

(Tweet zu Römer 4.1-10 / aus: Geh deinen Weg..., Leipzig 2021)



Maksim Mensch
Feytiatring 10, Stockhausen



Leonard Grün
Hüttenstraße 36, Biskirchen



Milena Schweitzer
Grüner Weg 2, Biskirchen



Marlon Lang
Am Herrenacker 1, Biskirchen



Mia Sellner
Weilburger Straße 17a, Biskirchen



Emiliy Grün
Heisterberger Weg 6, Bissenberg



Viktor Fink
Feytiatring 30, Stockhausen



Tamino Hormel
Kirchplatz 7, Bissenberg



Jano Wöll
Am Küppel 7, Oberbiel



Luca Horst
Justengarten 9, Bissenberg



Tim Sellner
Weilburger Straße 17a, Biskirchen



Jolina Lühs
Am Lohrberg 7, Stockhausen



Nele Zutt
Am Apfelberg 12, Lahnbahnhof



Lennart Ebert
Am Mühlenküppel 8, Stockhausen

Eine Mitteilung in eigener Sache

Unsere Kirchengemeinde begleitet Menschen in wichtigen Situationen ihres Lebens durch Amtshandlungen wie Taufe, Trauung und Beerdigung. Diese Begleitung ist ein gottesdienstliches Geschehen. Deshalb finden Taufen im Gottesdienst statt. Trauungen und Beerdigungen sind Gottesdienste anlässlich einer Eheschließung oder einer Beisetzung. Sie werden von ordinierten Theologinnen und Theologen, Pfarrerinnen und Pfarrern, Prädikantinnen und Prädikanten durchgeführt. Anlässlich eines Gottesdienstes läuten die Kirchenglocken. Außerdem werden morgens um 9 Uhr, wenn es gewünscht wird und die Küsterinnen informiert werden, für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger die Glocken geläutet.

Wenn eine Familie sich entscheidet, dass Trauung oder Beisetzung ohne kirchliche Begleitung von einem freien Redner/einer freien Rednerin durchgeführt werden soll, ist das kein Gottesdienst. Demzufolge läuten auch die Kirchenglocken bei der Zeremonie nicht. Das gilt auch für Menschen, die noch Mitglied in der Kirche sind.

Neben der gottesdienstlichen Begleitung bei der Beisetzung gedenkt die Kirchengemeinde an einem Sonntag nach der Trauerfeier im Gottesdienst der Verstorbenen. Außerdem werden am Totensonntag/Ewigkeitssonntag im Gottesdienst noch einmal die Namen derjenigen verlesen, die im vergangenen Kirchenjahr kirchlich bestattet worden sind. Die Gemeinde betet für sie. In das Gebet werden alle Verstorbenen und ihre Angehörigen mit einbezogen. Das ist seit langer Zeit in unserer Kirchengemeinde so üblich.

Der Antrag eines Gemeindegliedes aus unserer Kirchengemeinde hat das Presbyterium veranlasst, über diese Praxis nachzudenken.

Wir informieren Sie über das, was das Presbyterium beschlossen hat:

Das Presbyterium bleibt dabei, im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag die Namen derjenigen zu verlesen, die kirchlich bestattet worden sind.

Wenn es darüber hinaus allerdings einer Familie wichtig ist, dass ein verstorbene Familienmitglied, das nicht kirchlich bestattet worden ist, aber noch Mitglied in der Kirche war, ebenfalls innerhalb des Gottesdienstes verlesen wird, ist das möglich. Mit dem Hinweis „Aus unserer Kirchengemeinde sind ebenfalls verstorben...“ werden sie dann benannt.

Es ist wichtig, dass die Angehörigen in diesem Fall Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust informieren, dass sie das wünschen.

Das gleiche Vorgehen gilt für die Veröffentlichung im Gemeindebrief.

Selbstverständlich akzeptiert die Kirchengemeinde, dass Gemeindeglieder und ihre Angehörigen die Freiheit haben, zu entscheiden, ob sie kirchliche Begleitung wünschen oder nicht.

Wenn allerdings die Kirchengemeinde - an welcher Stelle auch immer – gefragt sein sollte, ist es wichtig, den Kontakt aufzunehmen und miteinander darüber zu sprechen.

Presbyteriumsmitglieder und Pfarrerin sind immer gesprächsbereit, wenn es um Fragen, Hinweise, auch um Kritik geht. Es ist wichtig, sich im direkten Gespräch auszutauschen. Dann lässt sich vieles miteinander klären.

**Wir laden ganz herzlich zu den Gottesdiensten
in der Karwoche und an Ostern ein!**



Gründonnerstag, 17. April 2025 | 19.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

in der Kirche in Bissenberg

Karfreitag, 18. April 2025 | 11.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

in der Kirche in Biskirchen

Ostersonntag, 20. April 2025 | 9.30 Uhr

Gottesdienst zum Osterfest

in der Kirche Biskirchen

Ostersonntag, 20. April 2025 | 11.00 Uhr

Gottesdienst zum Osterfest

in der Kirche in Stockhausen

Ostermontag, 21. April 2025 | 11.00 Uhr

Tauferinnerungsgottesdienst

in der Kirche Biskirchen

Datum	Biskirchen	
6. April 2025	11.00 Uhr	
13. April 2025	11.00 Uhr	
17. April 2025		
18. April 2025	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	
20. April 2025	9.30 Uhr Gottesdienst zum Osterfest	
21. April 2025	11.00 Uhr Ostermontag, Taufferinnerungsgottesdienst	
27. April 2025	11.00 Uhr Festgottesdienst, 155 Jahre Kirche Biskirchen	
4. Mai 2025	9.30 Uhr	
11. Mai 2025	10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst	
18. Mai 2025	11.00 Uhr Konfirmation	
25. Mai 2025	11.00 Uhr	
29. Mai 2025	11.00 Uhr Christi Himmelfahrt, Gottesdienst im Skulpturenpark in Allendorf	
1. Juni 2025	9.30 Uhr Konfirmandenabendmahl	
8. Juni 2025	11.00 Uhr Pfingstsonntag, Regionaler Pfingstgottesdienst in Tiefenbach	
15. Juni 2025	9.30 Uhr	
22. Juni 2025	9.30 Uhr	
29. Juni 2025	11.00 Uhr	
6. Juli 2025		
13. Juli 2025	9.30 Uhr	
20. Juli 2025	9.30 Uhr	
20. Juli 2025	11.00 Uhr	
3. August 2025		
10. August 2025	9.30 Uhr	
17. August 2025	9.30 Uhr	
24. August 2025	9.30 Uhr	
31. August 2025	9.30 Uhr	

	Bissenberg	Stockhausen
	19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	
		11.00 Uhr Gottesdienst zum Osterfest

GOTTESDIENST- ZEITEN

Wir laden Sie herzlich zu allen Gottesdiensten ein! Trennen Sie diesen Gottesdienstplan aus und hängen Sie ihn gut sichtbar auf, damit Sie keinen Gottesdienst verpassen.

In den Sommermonaten Juli, August und September finden die Gottesdienste an jedem ersten Sonntag im Monat abwechselnd in der Kirche in Bissenberg und in der Kirche in Stockhausen statt!



	11.00 Uhr	
		11.00 Uhr



In diesem Jahr feiert die Kirche in Biskirchen ihren 155. Geburtstag

Unsere Kirche ist seit vielen, vielen Jahren ein wichtiger Ort im Dorfgeschehen.

Viele Generationen von Menschen verbinden mit ihr besondere Ereignisse oder wichtige persönliche Stationen in ihrem Leben.

Sie vermittelt ein Stück Kontinuität, Heimatgefühl und Geborgenheit.

Am **27. APRIL 2025** wollen wir den Geburtstag unserer „Kirche im Dorf“ mit einem Festgottesdienst und einem bunten, fröhlichen Fest rund um die Kirche feiern, das gemeinsam von Kirchengemeinde, Vereinen und der ganzen Dorfgemeinschaft getragen wird.

**DER FESTGOTTESDIENST BEGINNT UM 11.00 UHR
ES SINGT DIE SÄNGERVEREINIGUNG „BORUSSIA SÄNGERGRUSS“**

Im Anschluss wollen wir bei Mittagessen und späterem Kaffeetrinken unsere Kirche hochleben lassen. Im Verlauf des Nachmittages sind noch weitere Programmpunkte geplant:

Eine Ausstellung „Konfirmation im Wandel der Zeit“ kann besichtigt werden.

Waren Sie schon einmal auf dem Kirchturm? Jede Stunde wird mit je 10 Personen eine Turmführung in den Turm der Kirche angeboten. Auch für Kinder ist spannendes vorbereitet.

Lassen wir uns überraschen, was uns sonst noch erwartet!

Wir bedanken uns bei allen, die bereit sind, dieses Fest mit vorzubereiten und durchzuführen.

Wir hoffen, dass an diesem Tag spürbar wird, dass unsere Kirche wirklich die „Kirche im Dorf“ ist.

Herzliche Einladung an diesem besonderen Tag mit dabei zu sein!

Das besondere Event:

Gottesdienst im Skulpturenpark

anschließend wird gegrillt

mit Siegfried Fietz



Himmelfahrt 11 Uhr



»Schon mal was von Christi Himmelfahrt gehört?«

gestaltet von der
Ev.-Luth. St. Paulsgemeinde & den Ev. Kirchengemeinden Ulmtal & Biskirchen



Foto: Adobe Stock

Herzliche Einladung
zum
Regionalen
Gottesdienst

der Kirchengemeinden
Biskirchen, Ulmtal, Leun und Tiefenbach

am Pfingstsonntag,
8. Juni 2024

um 11 Uhr in der Kirche Tiefenbach

Die evangelische Kirchengemeinde Biskirchen
hat von ihrem langjährigen Kirchmeister,

Herbert Schneider

Abschied genommen.

Er ist am 16. Januar 2025 im Alter von 90 Jahren verstorben.

Seit dem 7. Januar 1968 gehörte er dem Presbyterium an. Als Herbert Schneider am 1. April 2008 aus dem Presbyterium ausschied, hatte er 40 Jahre lang seinen Dienst als Presbyter versehen. In ganz vielen Bereichen hat er sich eingesetzt. Er hat mit Begeisterung Kindergottesdienst gestaltet. Das war ihm ein ganz tiefes Anliegen. Er war für die Ahnenforschung in unserer Kirchengemeinde verantwortlich und hat Anfragen aus aller Welt beantwortet. In ganz vielen praktischen, technischen Fragen war er zur Stelle und hat weitergeholfen. In den vielen Jahren hat er vier Pfarrer und eine Pfarrerin erlebt und zwei Kirchenrenovierungen begleitet.

Die Kirchengemeinde ist dankbar für die treue und zuverlässige Art, in der Herbert Schneider sich für unsere Kirchengemeinde eingesetzt hat.

In einem Interview hat er einmal gesagt, dass er immer nach dem Liedvers gelebt hat:

*„Der Glaube ist ein trutzig Schiff,
drin fährt sich's gut gradaus,
und droht auch uns so manches Riff,
wir fahren doch nach Haus.“*

Wir denken auch an die Familie von Herbert Schneider und vertrauen darauf, dass er gut aufgehoben bleiben wird „im Hause des Herrn immerdar“.

Biskirchen, im März 2025

Herzliche Einladung zu den Ferienspielen

die die Evangelische Kirchengemeinde Biskirchen
auch in diesem Jahr wieder für alle Kinder in
der Stadt Leun im Alter von 6-14 Jahren veranstaltet!

Sie finden statt in der Zeit vom
7. bis 19. Juli 2025

Gemeinsam mit den Vereinen wird wieder ein buntes Programm zusammengestellt,
auf das die Kinder gespannt sein können und das dazu beiträgt, dass die Sommerferien
mit besonderen Erlebnissen beginnen.

Die Anmeldung erfolgt an folgenden Samstagen im Gemeindehaus
der Evangelischen Kirchengemeinde Biskirchen (an der Kirche Biskirchen):
21.06.2025 und 28.06.2025 jeweils in der Zeit von 10.00 bis 14.00 Uhr

Das Heft, in dem die einzelnen Veranstaltungen aufgelistet und beschrieben werden –
das aber auch das Anmeldeformular und nähere Informationen enthält,
wird rechtzeitig vorher verteilt werden. Außerdem steht der Inhalt des Heftes dann auch auf
der Homepage der Kirchengemeinde digital zur Verfügung.

Wir freuen uns auf viele Kinder, die in diesem Jahr wieder mit dabei sind!



Freude am Leben behalten!

In unserer immer noch hektischen Zeit

Ist nichts von langer Dauer.

Dabei gibt es auch viele Stolperfallen,

schaut man mal genauer!

Mit großem Eifer wollen wir unser Leben gestalten

und unsere Ziele sehr hoch setzen.

Oftmals will vieles nicht gelingen,

es bleiben Scham und Entsetzen!

Drum ist es wichtig in Ruhe den Überblick zu behalten,

dann kann man den gewünschten Erfolg

und die Lebensfreude erhalten!

I. Wrigge, im März 2025



Deutscher Evangelischer Kirchentag Hannover *30. April – 4. Mai 2025*

Der 39. Deutsche Evangelische Kirchentag rückt näher.

Von Mittwoch, 30. April bis Sonntag, 4. Mai 2025 sind wir zur Teilnahme in Hannover eingeladen. Weiterhin ist es möglich, sich direkt beim Kirchentagsbüro anzumelden.

Es ist möglich als Dauerteilnehmer vom 30. April bis 4. Mai nach Hannover zu reisen.

Auch ist es durchaus denkbar eine Tagesfahrt nach Hannover zu unternehmen.

Als Beispiel eine Fahrt mit der Deutschen Bundesbahn: Abfahrt ab Stockhausen um 7.31 Uhr über Gießen – Kassel/Wilhelmshöhe nach Hannover. Ankunft dort um 10.32 Uhr. Die Rückfahrt könnte um 19.26 Uhr ab Hannover/Hbf. über Kassel/Wilhelmshöhe – Gießen mit Ankunft in Stockhausen um 22.50 Uhr erfolgen.

Ein Besuch des Kirchentages ist immer ein Erlebnis der besonderen Art.

Also: Wir sind eingeladen zum 39. Deutschen Evangelischer Kirchentag mit vielen tausend Besuchenden, fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und vieles mehr an Programm zu erleben, gemeinsam Gottesdienste zu feiern und Früh- und Spätandachten zur jeweiligen Tageslosung zu erleben.

Der Kirchentag in Hannover steht unter der Losung aus 1. Korinther 16, 13 – 14:

mutig – stark – beherzt

Alle Informationen gibt es unter www.kirchentag.de.

Ob ein Tag oder mehrere Tage, das Programm bietet eine Vielfalt von Möglichkeiten.

Für diejenigen, die nicht zum Kirchentag fahren können werden einzelne Angebote z. B. Eröffnungsgottesdienste am Mittwoch, Schlussgottesdienst am Sonntag auch im Fernsehen übertragen.

Die genauen Sendezeiten sind unter www.kirchentag.de zu erfahren.

Weltgebetstag 2025

**Am ersten Freitag im März wurde
der Weltgebetstag gefeiert – in diesem Jahr
wieder einmal in Biskirchen**

Die Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher aus der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde in Leun, aus Tiefenbach und Biskirchen wurden auf die Cook-Inseln versetzt, wo sie einerseits Meer, Strand, Palmen – ein herrliches Tropenparadies – erwartete. Andererseits hat der Alltag der Menschen nicht nur paradiesisches in sich. Auch das wurde benannt. Den Frauen von den Cook-Inseln war es allerdings wichtig, als Grundvoraussetzung mit Psalm 139 wahrzunehmen, dass Gott alles „wunderbar geschaffen“ hat und wir als wertvolle Kinder Gottes

durchs Leben gehen dürfen. Das hilft, ihrer Meinung nach, manche Belastungsprobe zu bestehen.

Vorbereitet wurden Gottesdienst und das anschließende Beisammensein im Gemeindehaus von Karin Becker, Ellen Diehl, Kornelia Wolf, Michaela Putzke-Wolf und Cornelia Heynen-Rust. Unterstützt wurden sie von Alyssa Bremond und Mia Hermann.

Das Gemeindehaus war im Anschluss noch gut gefüllt. Bei diesem Beisammensein konnten die Eindrücke von den Cook-Inseln noch nachwirken.





Fotos: Roland Rust

Termine

21. April 2025: **Tauferinnerungsgottesdienst**
um 11.00 Uhr in der Kirche Biskirchen
30. April – 4. Mai 2025: **Kirchentag in Nürnberg**
11. Mai 2025: **Vorstellungsgottesdienst**
um 10.00 Uhr in der Kirche Biskirchen
18. Mai 2025: **Konfirmation**
um 11.00 Uhr in der Kirche Biskirchen
29. Mai 2025: **Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt**
um 11.00 Uhr im Skulpturenpark in Allendorf
1. Juni 2025: **Konfirmandenabendmahl**
um 9.30 Uhr in der Kirche Biskirchen
8. Juni 2025: **Regionaler Pfingstgottesdienst**
um 11.00 Uhr in der Kirche Tiefenbach
7. – 19. Juli 2025: **Ferienspiele der
Evangelischen Kirchengemeinde Biskirchen**
für die Kinder in der Stadt Leun
Anmeldung: 21.06.2025 und 28.06.2025,
jeweils von 10 bis 14 Uhr im Gemeindehaus
19. – 21. September 2025: **Kinderbibeltage**
5. Oktober 2025: **Gottesdienst zum Erntedankfest**
um 9.30 Uhr in der Kirche Biskirchen
19. Oktober 2025: **Kirmesgottesdienst**
um 10.00 Uhr in der Kirche Biskirchen
31. Oktober 2025: **Gottesdienst zum Reformationstag**
um 18 Uhr in der Kirche in Ulm

Hinweise

Gottesdienste:

**Gottesdienste am Sonntag finden in der Regel im Wechsel um 9.30 Uhr und um 11.00 Uhr statt.
(2 x 9.30 Uhr, 2 x 11.00 Uhr) Bitte schauen Sie in den Gottesdienstplan
in diesem Gemeindebrief und beachten Sie die Mitteilungen in den „Leuner Nachrichten“!**

Andacht Gertrudisklinik:

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr (Findet zur Zeit nicht statt.)

Kindergottesdienst:

Bitte die aktuellen Hinweise in den „Leuner Nachrichten“ und auf der Homepage beachten!

Biskirchen: alle 14 Tage samstags um 14.30 Uhr

Kirchlicher Unterricht (je nach Situation in digitaler oder präsentischer Form):

Katechumenen: dienstags um 16.00 Uhr · Konfirmanden: donnerstags um 16.00 Uhr

Es gibt wieder einen Spielkreis!

Für Eltern mit kleinen Kindern, die noch nicht in den Kindergarten gehen.

Donnerstags von 10.30 – 11.30 Uhr.

Gruppen und Kreise:

Besuchsdienstkreis, Frauenkreise (an jedem 1. Dienstag im Monat), Männerbibelkreis,
Redaktionsteam „Die Brücke“, Kinderbibeltage

Herzliche Einladung zum Mitmachen:

Schauen Sie in die „Leuner Nachrichten“!

Hier werden die aktuellen Termine und Veranstaltungen unter der Rubrik
„Kirchliche Nachrichten – Evangelische Kirchengemeinde Biskirchen“ veröffentlicht.

Öffnungszeiten Bücherei:

Seit der Corona-Zeit besteht die Möglichkeit, einen Heimservice in Anspruch zu nehmen.

Außerhalb der Ferien ist die Bücherei aber auch wieder freitags

in der Zeit von 16.00 Uhr – 17.00 Uhr geöffnet.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Brigitte Ambrosius-Ruggia (0170 7788735 oder 06473 2495)

Schauen Sie doch einmal auf unserer Homepage unter **www.kirchengemeinde-biskirchen.de** vorbei. Aktuelle Informationen, weitere Berichte und Bilder von Veranstaltungen sind dort zu finden.

Adressen:

PfarrerIn: Cornelia Heynen-Rust

Bissenberger Straße 6 · Biskirchen · Telefon 06473 3652

E-Mail: cornelia.heynen@ekir.de

Küster/Küsterinnen:

Biskirchen: Irina Knoll · Am Hang 2 · Greifenstein-Ulm · Telefon 06478 277921

Bissenberg: Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstraße 6 · Bissenberg · Telefon 06473 3364

Stockhausen: Tatjana Meng · Heisterberger Weg 11 · Bissenberg · Telefon 06473 410042

Presbyterinnen/Presbyter:

Biskirchen:

Anne Krohn · Westerwaldring 16 · Biskirchen · Telefon 06473 3019959

Michaela Putzke-Wolf · Bissenberger Straße 31a · Biskirchen, Telefon 06473 3602

Thorsten Schäfer · Pestalozzistraße 38 · Solms-Oberbiel · Telefon 06441 4470978

E-Mail: toto_schaefer@t-online.de

Jutta Wagner · Taunusblick 7 · Biskirchen · Telefon 06473 410904

Bissenberg:

Rita Messerschmidt · Ulmtalstraße 10 · Bissenberg · Telefon 06473 8902

Stockhausen:

Patrick Will · Am Banggarten 6 · Stockhausen · Telefon 06473 9220966

Mitarbeiterpresbyter:

Christiane Cornelius · Auweg 6 · Biskirchen · Telefon 06473 3263

Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstrasse 6 · Bissenberg · Telefon 06473 3364

Homepage:

www.kirchengemeinde-biskirchen.de

Impressum, Redaktionsanschrift (viSDP):

Ev. Kirchengemeinde Biskirchen · Bissenberger Straße 6 · 35638 Leun-Biskirchen

Telefon 06473 3652 · Cornelia Heynen-Rust

Redaktion Brücke | April 2025:

Jürgen Ambrosius, Cornelia Heynen-Rust, Thorsten Schäfer,

Gunther Schneider, Jutta Wagner, Ingrid Wrigge

Auflage: 1250

Satz, Gestaltung und Druck: Satzstudio Scharf, Leun-Biskirchen, Telefon 06473 410926

ER WAR VERGNÜGT, ERLÖST, BEFREIT

ZUM 100. GEBURTSTAG

DES KABARETTISTEN

HANNS DIETER HÜSCH

„Ich bin vergnügt / erlöst / befreit / Gott nahm in seine Hände / Meine Zeit / Mein Fühlen Denken / Hören Sagen / Mein Triumphieren / Und Verzagen / Das Elend / Und die Zärtlichkeit“: So beginnt ein „Psalm“, den der literarische Kabarettist Hanns Dieter Hüsch geschrieben hat. Vor 100 Jahren wurde der „Poet unter den Kabarettisten“, wie Johannes Rau ihn nannte, in Moers geboren. Und dort liegt er auch begraben. In dem „Psalm“, der auch mehrfach vertont worden ist, fragt sich Hüsch:

„Was macht dass ich so fröhlich bin / In meinem kleinen Reich / Ich sing und tanze her und hin / Vom Kindbett bis zur Leich“.

Der Sohn evangelischer Eltern wurde geprägt durch das Milieu der „kleinen Leute“ vom Niederrhein. Wegen einer Missbildung seiner Füße musste er bereits im Kindesalter zahlreiche Operationen über sich ergehen lassen. Dies machte ihn zu einem Außenseiter, der dafür aber viel Zeit hatte zum Lesen und Beobachten. Und er wurde nach seinem Abitur 1943 nicht zum Kriegsdienst eingezogen – was ihm das Leben rettete.

Sein Auftritt am 22.2.1948 mit dem Lied „Ich bin ja so unmuskulös“ in der Aula der Universität Mainz, an der er Theaterwissenschaften, Literaturgeschichte und Philosophie studierte, gilt als sein erster „offizieller“ Auftritt. Neben seinen Aktivitäten als Schauspieler und Kabarettist arbeitete er für den Rundfunk. Zudem wurde er als Synchronsprecher einem großen Publikum bekannt.



Nach dem Tod seiner ersten Frau Marianne zog er von Mainz nach Köln. Mit seiner hintersinnigen Wortakrobatik wandte er sich verstärkt christlichen Themen zu. Nicht nur wegen seines Bruchs mit den Linken der 68er-Bewegung, denen seine Texte nicht politisch genug waren, verstand er sich als ein „literarischer Entertainer“ und nicht als ein tagespolitischer Kabarettist. Denn, so seine Überzeugung: „Kleinkunst muss Mut machen, muss trösten, muss auch Lebenshilfe sein.“ Im Jahr 2000 ging er nach über 50 Jahren und mit über 70 Programmen auf der Bühne auf seine Abschiedstournee, die er vielsagend überschrieben hatte mit: „Wir sehen uns wieder“. In einem Interview resümierte er: „Was ich im Leben gemacht habe oder gemacht haben könnte, ist, glaube ich, nichts anderes als der lebenslängliche Versuch, dem Menschen auf ganz unterschiedliche Weise behutsam klarzumachen, dass er sterben muss.“ Getragen von Gottes grenzenloser Güte befreit ihn diese Einsicht von aller Menschenfurcht zu fröhlicher Menschlichkeit.

Am 6.12.2005 verstarb er in Windeck im Westerwald, wo er zuletzt mit seiner zweiten Ehefrau Christiane Rasche-Hüsch gelebt hatte.

REINHARD ELLSEL



PFINGSTEN

Grafik: Pfeiffer

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da

reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist 's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“ Apostelgeschichte 2,1-8.12-17